

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 40

Nachruf: An die Vereinsmitglieder!
Autor: Döpfner, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
5 Fr. per Jahr.
3 Fr. per Halbjahr.
Fürs Ausland mit
Portozuschlag
Vereinsmitglieder
behalten
das Blatt gratis.

Insätze:
20 Cts. per 1-pältige
Postzoll
oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
Rabatt.
Vereinsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

Organ und Eigenthum

des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété

de la

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse Nr. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

TÉLÉPHONE N° 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hotelrevue Bâle.“

Nachdruck der Originalartikel nur mit Quellenangabe gestattet.

An die Vereinsmitglieder!

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die
Nachricht, dass unser MitgliedHerr Theodor Brunner,
Hotel Baur Stadt in Zürich,am 1. ds. Mts. im Alter von nur 32 Jahren
gestorben ist. — Indem wir Ihnen hievon
Kenntnis geben, bitten wir Sie, dem Heim-
gegangenen ein liebvolles Andenken zu
bewahren.

Luzern, 5. Dezbr. 1892.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:

J. Döpfner.

† Theodor Brunner.

In Zürich starb am 1. Dezember nach langer Krankheit Herr Theodor Brunner, Mitantheithaber des Hotel Baur en ville. Als jüngster Sohn des Herrn Heinrich Brunner sel., Besitzers des genannten Hotels, besuchte derselbe nach Absolvirung der Sekundarschule in Zürich eine Pension in Lutry zur Erlernung der französischen Sprache und trat nachher im Hotel Beau Rivage in Ouchy als Kochlehrling ein. Der für die Familie allzu frühe Tod des Vaters veranlasste ihn, einige Zeit im Geschäft zu Hause thätig zu sein.

Zur weitern Ausbildung kam er sodann nach Paris und hat sich daselbst besonders im Café Anglais als tüchtiger Koch ausgebildet.

Nach dem Tode seines ältern Bruders trat er definitiv im Verein mit seiner Mutter und Schwester die Leitung des väterlichen Geschäftes an und hat sich in diesem Wirkungskreise als tüchtiger Hotelier und Meister der Kochkunst erwiesen. Der Hebung des Hotelwesens durch reelle und prompte Geschäftsführung hat er seine volle Thatkraft gewidmet, und sich in der Leitung des Hotel Baur allgemeine Anerkennung erworben.

Nachdem ihm nur wenige Jahre vergönnt waren, dem umfangreichen väterlichen Geschäfte vorzustehen, zeigten sich bald die Spuren einer heimtückischen Krankheit, die den jungen, von Gesundheit strotzenden Mann allmählich an den Rand des Grabs brachte.

Wer ihn gekannt in der Blüthe seiner Jahre und wer ihn in seiner Hinfälligkeit der Folge seines Nieren- und Herzleidens gesehen, wird die Grösse des Schmerzes seiner Angehörigen und Freunde zu würdigen wissen.

Der Verstorbene erreichte ein Alter von nur 32 Jahren.

Auch gegenüber seinen Collegen hat er viel zur Hebung des Solidaritätsgefühls beigetragen und ein gutes Beispiel in dieser Hinsicht gegeben. Er war ein offener gerader Charakter und, so lange er gesund, voller Energie.

Der Verein verliert in Theodor Brunner ein treues Mitglied. Friede seiner Asche!

Schweiz. Hotel-Adressbuch und Hotel-Statistik.

Das im laufenden Jahre von unserm Vereine herausgegebene «Hotel-Adressbuch» hat nicht nur bloss als Nachschlagebuch einen Werth; es erlangt seinen Hauptwerth erst in den Händen derjenigen Collegen und Nationalökonomen, welche die Angaben desselben in ihren Zusammenstellungen verstehen und zu verwerten wissen.

Diesem Zwecke dient die nachfolgende Arbeit.

In einer ersten Tabelle sind in absoluten Zahlen die Angaben des Buches kantonsweise in alphabetischer Folge zusammengezogen; in einer zweiten Tabelle finden sich ebenfalls kantonsweise, aber in einer Reihenfolge, wie sich dieselben von der grössten bis zur kleinsten Hotelzahl folgen, Vergleichszahlen, welche sich in verschiedenen Richtungen noch erweitern lassen. Es ist hievon jedoch Abstand genommen worden, indem die Zahlen beider Tabellen über die Art und Bedeutung der Hotelindustrie sowohl im ganzen Lande als in den einzelnen Kantonen vor der Hand genügend Aufklärung geben.

Tabelle I.

Absolute Ergebnisse.

Kantone.	Hotels				Bettenzahl	Geöffnet	Von den Hotels werden vorwiegend frequentirt	Der Geschäftsbetrieb wird geleitet durch
	im Ganzen.	für welche Detaillagen vorliegen.	für welche Detaillagen erhältlich waren.	für Ange- stellte.				
	Anzahl.	%	Anzahl.	%				
1. Aargau . . .	76	51	67	25	33	2388	717	42 9 17 45 31 31 57 12 1
2. Appenzell . . .	77	60	78	17	22	1831	455	39 21 41 43 31 33 63 9 2
3. Basel . . .	53	40	75	13	25	2300	598	32 8 31 30 22 17 41 7 1
4. Bern . . .	226	170	75	56	25	11410	3119	82 88 128 138 63 50 143 28 6
5. Freiburg . . .	27	27	100	—	—	814	226	23 4 20 17 16 13 20 6 1
6. Genf . . .	39	27	69	12	31	2253	613	26 1 23 15 9 1 25 11 1
7. Glarus . . .	21	17	81	4	19	542	122	14 3 16 10 12 12 19 1 1
8. Graubünden . .	241	213	88	28	12	11873	3576	135 78 140 183 68 48 157 33 25
9. Luzern . . .	90	85	94	5	6	5412	44	41 61 56 33 28 63 19 5
10. Neuenburg . .	56	29	52	27	48	756	237	2 23 15 23 15 18 12 —
11. St. Gallen . .	123	100	81	23	19	3633	1151	80 20 80 61 66 71 112 7 4
12. Schaffhausen . .	19	14	74	5	26	602	198	13 1 14 4 11 9 17 1 1
13. Schwyz . . .	90	76	84	14	6	4117	1127	42 34 63 57 31 32 73 3 3
14. Solothurn . .	31	18	58	13	42	782	201	10 8 11 15 8 4 14 9 1
15. Tessin . . .	83	54	65	29	35	2112	519	43 11 47 46 24 13 61 13 2
16. Thurgau . . .	53	28	53	25	47	693	214	28 13 20 21 21 43 2 1
17. Unterwalden . .	48	40	83	8	17	2483	550	20 27 38 12 9 39 4 3
18. Uri . . .	54	42	75	12	25	2088	533	25 17 42 31 17 13 49 4 1
19. Waadt . . .	217	130	60	87	40	7166	1945	90 40 86 112 35 18 130 68 11
20. Wallis. . .	219	79	66	40	34	4674	1235	33 46 75 61 27 17 62 14 2
21. Zug . . .	23	21	91	2	9	691	225	15 6 17 14 13 13 21 2 1
22. Zürich . . .	70	60	86	10	14	3086	917	55 5 50 25 43 32 56 3 3
Summa		1381	75	—	—	71706	20067	918 463 1025 1036 616 500 1283 268 69
Annahme für		—	—	455	25	23296	6597	302 153 338 341 203 165 171 36 9
Schweiz		1836	—	—	—	95002	26664	1220 616 1363 1377 819 665 1454 304 78

Tabelle II.

Vergleichende Zahlenwerthe.

Kantone.	Zahl der Hotels.	Auf 1 Hotel kommen		Die Gastbettenzahl vertheilt sich auf Hotels mit						Geöffnet	Frequenz durch	Betriebsltg. dch.			
		Landes- bewohner.	Gästebetten.	beträgt											
				Angestellten.	Angestellte zu Gastbetten.	höchste.	mittl.	1 bis 20	21 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 300	über 300		
1. Graubünden . . .	214	393	49	15	31	410	8	68	77	46	11	8	3	63 37 66 86 32 23 73 15 12	
2. Bern . . .	226	2372	50	14	28	650	10	32	77	34	17	7	3	48 52 75 81 37 29 81 16 3	
3. Waadt . . .	217	1141	33	9	27	300	6	27	61	27	13	2	—	69 31 66 86 27 14 62 33 5	
4. St. Gallen . . .	123	1856	30	9	27	350	5	51	30	16	1	2	—	80 20 80 61 66 71 91 6 3	
5. Wallis . . .	119	860	39	10	26	250	8	27	29	24	7	2	—	49 58 95 77 34 22 79 18 3	
6. Luzern . . .	90	1504	60	18	30	380	10	15	37	21	9	2	1	52 48 72 66 39 33 72 22 6	
7. Schwyz . . .	90	560	46	13	28	600	6	37	22	4	8	3	1	55 45 83 75 44 42 96 4 4	
8. Tessin . . .	83	1508	26	6	23	160	10	18	25	9	2	—	—	80 20 87 85 44 24 80 17 3	
9. Appenzell . . .	77	870	24	6	25	137	5	33	18	7	2	—	—	65 35 68 72 52 55 85 12 3	
10. Aargau . . .	76	2549	31	9	29	350	5	23	13	11	3	—	1	82 18 33 88 61 61 81 17 1	
11. Zürich . . .	70	4817	44	13	30	250	8	19	25	8	6	2	—	92 8 83 42 72 53 90 5 5	
12. Neuenburg . .	56	1927	14	4	29	100	8	19	6	4	—	—	—	93 7 52 79 52 60 40 40 14	
13. Uri . . .	54	321	39	10	26	350	10	11	23	4	3	—	1	60 40 100 74 40 31 92 8 8	
14. Basel . . .	53	2560	43	11	26	250	8	4	19	14	2	1	—	80 20 78 75 55 43 84 14 2	
15. Thurgau . . .	53	1978	13	4	31	90	10	16	10	2	—	—	100	— 46 71 75 93 4 2	
16. Unterwalden . .	48	575	56	11	20	280	12	8	19	7	3	3	—	50 50 68 95 30 23 85 8 7	
17. Genf . . .	39	2717	58	16	28	240	10	3	9	6	8	1	—	96 4 85 56 33 4 68 30 2	
18. Solothurn . .	31	2767	25	6	24	100	20	1	13	4	—	—	56 44 61 83 44 22 61 39 —		
19. Freiburg . . .	27	4411	30	8	27	75	10	14	3	—	—	—	85 15 74 63 59 48 74 22 4		
20. Zug . . .	23	1000	30	10	33	100	8	12	6	3	—	—	71 19 81 67 62 62 91 9 —		
21. Glarus . . .	21	1611	26	6	23	150	8	11	3	2	1	—	82 18 94 60 71 71 95 5 —		
22. Schaffhausen . .	19	1989	32	10	31	200	12	4	8	1	—	—	93 7 100 29 79 64 90 5 5		
Schweiz		1836	1591	52	15	29	650	5	32	39	19	7	2	1	66 34 74 75 45 36 79 17 4